Die Suche nach dem Guten – Parascha Schlach Lecha und Schalom Bait

2. Juni 2021 – 22 Sivan 5781

Die Verkäufermethode

Als Mosche Rabbeinu die Meraglim (Späher) schickte, wies er sie an, auf welchem Weg sie das Land betreten sollten. Der Berg, den sie besteigen sollten, war ein weniger begehrtes Gebiet von Eretz Jisrael (Land Israel). Raschi erklärt, dass dies die Arbeitsweise von Verkäufern ist. Zuerst zeigen sie dir die am wenigsten bewundernswerten Eigenschaften von dem, was sie zu verkaufen versuchen. Dann zeigen sie Ihnen immer schönere Dinge, bis Sie sich, wenn die Produkte entsprechend besser werden, tatsächlich vorstellen können, wie Sie den Kauf abschließen.

Diese Methode wird auch verwendet, wenn man jemandem einen Schidduch (Partnersuche) vorschlägt. Man fängt an, indem man sagt: “Ich weiß, Sie suchen nach Yichus und dieser Junge kommt aus einer einfachen Familie, aber lassen Sie mich Ihnen erzählen, wie er mesayem Schas war.” Oder der Schadchan (derjenige, der bei der Partnersuche gezielt hilft) könnte Ihnen sagen: “Ich weiß, Sie wollten niemanden aus dem Ausland, aber sie überlegen, umzuziehen, sobald der Vater Arbeit in der Nähe findet.”

Die Neuheit nutzt sich ab

Ironischerweise verlaufen die Dinge, sobald das Paar glücklich verheiratet ist, ganz anders. Zuerst können die Frischvermählten nicht aufhören, von der Großartigkeit des jeweils anderen zu schwärmen. Es gibt niemanden, der so perfekt, so gut aussehend, so liebenswürdig ist wie ihr neuer Lebensgefährte.

Mit der Zeit tauchen jedoch Dinge auf, die zu Irritationen und Unzufriedenheit führen. Was ist passiert? Hat der neue Ehemann oder die neue Ehefrau einfach von einem Moment auf den anderen neue lästige Angewohnheiten an den Tag gelegt? Das könnte sein. Oder, was viel wahrscheinlicher ist, das Paar hat die anfängliche Phase der Verliebtheit, die sie bis dahin geblendet hat, hinter sich gelassen. Wenn Sie aus dem frisch verheirateten Dunst auftauchen, werden Ihnen die Mängel Ihres neuen Ehepartners plötzlich bewusst.

Das passiert nicht nur in einer Ehe. Jede neue Situation, wie z. B. der Umzug in ein neues Haus, der Wechsel in eine neue Schul (Synagoge), der Beginn eines neuen Jobs, kommt mit einem Gefühl der Frische. Neuanfänge haben eine gewisse fesselnde Anziehungskraft. Wenn jemand Sie am ersten Tag oder in der ersten Woche fragen würde, was Sie von Ihrer neuen Umgebung halten, könnten Sie sich nur schwer davon abhalten, immer wieder von der erstaunlichen Perfektion des Ganzen zu schwärmen. Aber wenn die Zeit vergeht und die Neuheit nachlässt, werden sich kleine Probleme und kleine Ärgernisse bei Ihnen bemerkbar machen. Es ist anzunehmen, dass Sie bei der nächsten Anfrage nicht mehr ganz so begeistert sein werden.

Wer sucht, der findet

In der Tefilla (dem Gebet) des Rebben Reb Elimelech von Lizhensk ztz”l lautet eine der Bittgebete: “Wir sollen die positiven Eigenschaften unserer Freunde sehen und nicht ihre Mängel.” Selbst wenn wir das Gebet gestern schon gesprochen haben, müssen wir heute wieder um die Fähigkeit beten, über

ihre Fehler hinwegzusehen. Nicht, weil es sie nicht gibt, sondern weil wir nicht wollen, dass sie unser Fokus sind. Selbst in dem Land, das Haschem (G-tt) als “sehr, sehr gut” gepriesen hat, gab es einige unerwünschte Bereiche (wie Raschi erklärt)! Wenn wir uns die Zeit nehmen, nach dem Guten in den Menschen um uns herum zu suchen, auch wenn es nicht immer sofort ersichtlich ist, werden wir automatisch anfangen, das Gute in den Menschen zu erkennen.

Günstige Charaktereigenschaften in anderen Menschen fliegen normalerweise unter unserem Radar. So wie wir unsere Körperteile erst bemerken, wenn sie schmerzen, werden positive Eigenschaften bei anderen oft übersehen. Sie erregen nicht unsere Aufmerksamkeit wie ihre unerwünschten Gegenstücke, ähnlich wie schlechte Nachrichten die Schlagzeilen dominieren.

Es ist schwierig, eine Gelegenheit zu verpassen, die Fehler eines anderen Menschen zu bemerken. Doch je länger die positive Veränderung anhält, desto mehr nehmen wir sie als selbstverständlich hin – bis wir sie gar nicht mehr bemerken. Es ist so wichtig, konsequent nach dem Guten in anderen zu suchen, und wenn wir danach suchen, werden wir es zweifellos finden.

Es mag ein wenig kitschig klingen, aber einige Leute haben es als hilfreich empfunden, sich hinzusetzen und alle paar Tage eine “Qualitätsliste” über ihren Ehepartner zu erstellen. Sie müssen sie nicht aufschreiben, aber wenn Sie sich nicht hinsetzen und sich auf die Qualitäten Ihres Ehepartners konzentrieren, bemerken Sie vielleicht nicht, dass sie da sind. Schlimmer noch, Sie könnten anfangen, sie für selbstverständlich zu halten. “Natürlich wäscht meine Frau meine Wäsche!” oder “Natürlich bringt mein Mann einen Gehaltsscheck nach Hause!” Es ist bedauerlich, dass wir, bis wir diese Dinge vermissen, nicht bemerken, dass sie da waren.

Es könnte bereits gut sein

Der berühmte Spruch des Tzemech Tzedeks “tracht gut vet zein gut” könnte so verstanden werden, dass, wenn man sich ein gutes Ergebnis vorstellt, es folgen wird. Wie wäre es, wenn wir es ein wenig auf den Kopf stellen und sagen, dass die Bedeutung ist, dass wenn wir “an das Gute denken”, wir sehen werden, dass es bereits da ist!

Manchmal kommen Leute zu mir mit einer ganzen Litanei von Beschwerden darüber, was für ein schrecklicher Mensch ihr Ehepartner ist. Wenn ich sie frage, ob alle anderen auch so denken, antworten sie meist mit Nein. “Nein, sie denken, er ist ein wunderbarer Mensch. Aber ich kenne die Wahrheit!”

Ich dränge weiter: “Wie kommen sie darauf, dass er ein wunderbarer Mensch ist?”

“Weil er immer bereit ist, jedem zu helfen, der fragt.” Sie antworten zähneknirschend.

“Und ist das nicht die Wahrheit?” frage ich.

“Nun, es könnte wahr sein, aber das ist nicht das, wonach ich suche…”

Nun, wonach SIND Sie denn auf der Suche? Ist es möglich, dass er Ihnen alles gibt, was Sie wollen, und es gibt nur diese eine Sache, die er nicht tut, und Sie färben Ihre gesamte Beziehung durch eine Unvollkommenheit? Sind Sie selbst zu 100% perfekt, dass Sie Perfektion von Ihrem Ehepartner verlangen?

Eine Frage der Sichtweise

Manchmal kann das, was Sie als negativ sehen, tatsächlich als positiv angesehen werden! Vielleicht ist Ihr Mann für Ihren Geschmack zu entspannt. Aber wenn er eine anspruchsvollere Natur hätte, wäre er vielleicht auch kritischer Ihnen gegenüber! Als die Meraglim (Späher) aus Eretz Jisrael zurückkamen, sagten sie: “eretz ocheles yoishveha…” (das Land, das seine Bewohner verschlingt) Es ist furchtbar! Die Menschen

sterben auf den Straßen! Und doch lobten Jehoschua und Kalev das Land in den höchsten Tönen. Raschi sagt, dass sogar “eretz ocheles” ein Vorteil war, denn die Bürger waren so sehr damit beschäftigt, ihre Toten zu begraben, dass sie keine Zeit hatten, zu bemerken, dass ihr Land von Ausländern ausgekundschaftet wurde. Was also schlecht erschien, war eigentlich gut.

Niemandes Beziehung ist perfekt. Wir müssen uns darin üben, das Gute in jedem um uns herum zu suchen, und sei es nur, um unser eigenes Leben angenehmer zu gestalten. Nun, sich auf das Gute zu konzentrieren bedeutet nicht, im Stillen zu leiden. Wenn Ihr Ehepartner Verhaltensweisen an den Tag legt, die Sie verletzen oder stören, ist es unerlässlich, dass Sie Ihre Gefühle auf gesunde Weise mitteilen. Aber wenn es nur diese kleinen Ärgernisse sind, die uns auf die Nerven gehen, müssen wir uns auf das große Ganze konzentrieren und versuchen, über die Fehler unseres Partners hinwegzusehen, genau so, wie wir es uns von ihm wünschen würden.

Chinuch (Erziehung): Glauben Sie an Ihre Kinder

Ich sprach mit einem Freund von mir über seinen Sohn – ein wunderbarer, fleißiger Junge. Ich erzählte ihm, wie stolz er auf den hervorragenden Ruf und die bemerkenswerten akademischen Leistungen seines Sohnes sein kann. Was war seine Antwort? “Weißt du, man ist nie wirklich zufrieden mit den Leistungen der eigenen Kinder. Du magst denken, dass er erstaunlich ist, aber ich würde gerne mehr von ihm sehen.”

Wir müssen uns daran erinnern, dass unsere Kinder zwar fehlerhaft sind, wie alle Menschen dazu neigen, aber auch einige wirklich erstaunliche Qualitäten haben. Die Frage ist, wo ist Ihr Fokus? Was sehen Sie am meisten? Ihre Kinder spüren, wenn sie Sie stolz machen, und sie spüren auch, wenn sie es nicht tun. Es ist extrem wichtig, Ihrem Kind das Gefühl zu geben, dass es genug ist, auch wenn Sie es ermutigen, zu wachsen.

Ein Mensch neigt dazu, seine eigenen positiven Eigenschaften zu sehen und die Fehler der anderen. Auch Kinder neigen dazu, sich selbst so zu sehen. Wenn sie also denken, dass es ihnen gut geht, aber ihre Eltern ständig mit ihnen schimpfen, schadet das ihrem Selbstwertgefühl. “Ich habe so viele gute Seiten an mir! Warum konzentrieren sie sich nur auf meine peinlichen Schwächen?”

Ähnlich wie bei meinem Gespräch mit meinem Freund, tun wir es manchmal ab, wenn andere uns nette Dinge über unsere Kinder sagen. “Eh, das liegt daran, dass es ihm peinlich war, sein wahres Gesicht zu zeigen.” Oder: “Humph! Du hättest sie gestern Abend sehen sollen, als ich sie gebeten habe, mir beim Aufräumen der Küche zu helfen.”

Aber in Wahrheit ist vielleicht nicht Ihr Kind das Problem. Vielleicht löst etwas in Ihnen selbst diese negative Dynamik aus? Vielleicht, wenn Sie sich bemühen, auch die Dinge zu sehen, die andere sehen, in Ihren Kindern und in Ihrem Ehepartner, werden Sie erkennen, dass sie nicht diejenigen sind, die falsch lagen.